

**Einfache Anfrage Die Mitte-EVP-Fraktion:
«Führt die Individualbesteuerung zu einer Familienstrafe?»**

Die St.Galler Stimmbevölkerung lehnte am 8. März 2026 die Individualbesteuerung deutlich mit 56,6 Prozent ab. Bis auf drei Gemeinden lehnten alle St.Galler Gemeinden die Individualbesteuerung ab. Auf eidgenössischer Ebene wurde die Individualbesteuerung angenommen. Damit wird die Individualbesteuerung künftig auch im Kanton St.Gallen angewandt.

Bereits im Abstimmungskampf hat Die Mitte Kanton St.Gallen darauf hingewiesen, dass durch die Individualbesteuerung neue Ungerechtigkeiten entstehen, insbesondere für junge Familien. Aus Sicht der Mitte-EVP-Fraktion muss in der kantonalen Umsetzung der Individualbesteuerung darauf hingearbeitet werden, dass insbesondere Familien nicht negativ getroffen werden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche konkreten Auswirkungen ergeben sich für verschiedene Haushaltstypen (Einverdiener, Zweiverdiener, Familien, Alleinerziehende, Rentner, Konkubinatspaare)?
2. Welche Gruppen werden besonders stark belastet?
3. In welchem Umfang entsteht eine neue «Familienstrafe» für Einverdiener- und Familienhaushalte?
4. Wie viele Familien sind im Kanton St.Gallen Einverdienerhaushalte und in wie vielen Familien sind beide Elternteile erwerbstätig?
5. Welche Möglichkeiten bestehen, diese Belastungen auf kantonalter Ebene zu reduzieren?»

24. Juli 2026

Die Mitte-EVP-Fraktion